Über Initiative von Hauptmann Ludwig Zorn wird mit der Errichtung eines Rüsthauses begonnen.

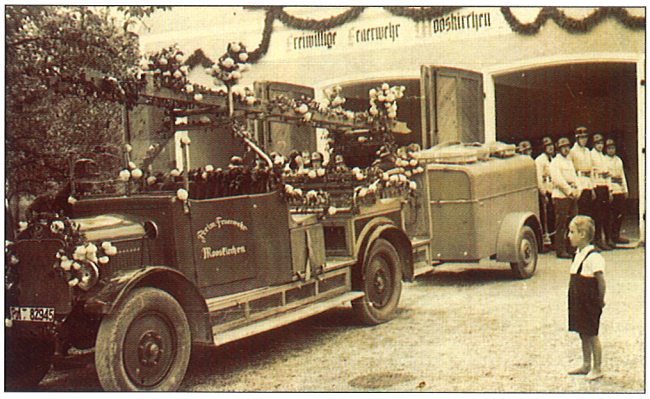
„Zum 50jährigen Bestand"
Sitzend: Hoja, Konrad, Higgersberger, Zorn, Gschier, Hochstrasser, Hösele;
stehend 1. Reihe: Schabl, Lesky, Strohmüller, Mascher, Walch, Holl, Reiter, Grinschgl, Sallmutter, Schich;
stehend 2. Reihe: Mascha, Probst, Langmann, Katzianschitz, Bendischitz, Hauk (von links nach rechts)

Der Zweite Weltkrieg kommt, viele Kameraden müssen die Uniform der Feuerwehr mit dem Soldatenrock tauschen.
In Notfällen steht die Wehr zur Hilfe bereit, es unterbleiben jedoch alle anderen Veranstaltungen.

1946

Eine denkwürdige Wehrversammlung findet am 3. März 1946 statt. Der Obmann des Feuerwehrbezirkes Voitsberg, Karl Kriehuber sen., appelliert an die Männer, sich wieder der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung zu stellen. Er hält Rückblick auf das furchtbare Geschehen und verspricht der Wehr Mooskirchen seine vollste Unterstützung beim Wiederaufbau.
Erfreulich – am 16. Mai 1946 kann die Rüsthausweihe stattfinden; ein neues Rüstauto wird gleichzeitig in den Dienst gestellt.

Diese Festveranstaltung wird mit einer Schauübung am Marktplatz abgeschlossen, bei der Löschgruppen aus



Voitsberg, Köflach und Mooskirchen zusammenwirken.
Am 8. September 1946 wird der Bezirksfeuerwehrtag in Mooskirchen durchgeführt. Bezirksobmann Karl Kriehuber betont, daß sich die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes dreimal jährlich zu ernster Beratung versammeln und hiebei Beschlüsse fassen, die für die Entwicklung des Feuerlöschwesens im Bezirk von Bedeutung sein werden.
Der Aufbau des Feuerlöschwesens im Bezirk Voitsberg ist als abgeschlossen zu betrachten. Die 33 Wehren sind neu geordnet und vollkommen einsatzbereit.
Am 24. Oktober 1946 wird ein weiterer Rüstwagen der Bestimmung übergeben.

1948

Am 5. September 1948 wird das „60jährige Bestandsfest" würdig gefeiert.

1951

Aufgrund geänderter Bestimmungen über die Neugliederung der Freiwilligen Feuerwehren wird die Sollstärke mit 39 Mann festgelegt.

1954

Bundesfeuerwehrkommandant Polizeipräsident Josef Holaubek, Wien, wird am 2. Mai 1954 anläßlich einer Besichtigungsfahrt von den Wehren des „Unteren